

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie  
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =  
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **34 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 14 Roth-Kim, J: Schweizerische Landesatlanten aus dem 19. und dem frühen 20. Jahrhundert. Geographica Helvetica XXI, Bern 1966
- 15 Vosseler, P: Atlas de France. Der Schweizer Geograph, 11. Jg., Bern 1934
- 16 Vosseler, P: Ein schweizerischer Nationalatlas. Der Schweizer Geograph, 18. Jg., Bern 1941
- 17 Winkler, E: Die kartographischen Darstellungen der schweizerischen Landesausstellung 1939 und die Frage eines geographischen Landesatlases. Der Schweizer Geograph, 17. Jg., Bern 1940
- 18 Winkler, E: Landeskunde, Geographie und schweizerischer Landesatlas. Der Schweizer Geograph, 18. Jg., Bern 1941
- 19 Winkler, E: Regionalbeschreibungen der Schweiz als Grundlage geographischer Landesaufnahme und Landesplanung. Geographica Helvetica VIII, Bern 1953
- 20 Winkler, E: Ein Raumplanungsatlas der Schweiz. Fachblatt Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik, 1-75, Zürich 1975
- 21 Wirth, W: Bausteine zu einem geographischen Exkursionsführer des Kantons Zürich. Der Schweizer Geograph, 16. Jg., Bern 1939

## Literaturbesprechung

IMHOF, Eduard: Malerisches Relief des klassischen Bodens der Schweiz von Friedrich Wilhelm Delkeskamp. 17 S., div. Kartenbeilagen (Faksimiledrucke), Verlag Bibliophile Drucke von Josef Stocker AG, Dietikon, 1978.

Zu Beginn der 1930er Jahre, als nicht nur Wissenschaft und Dichtung sondern auch Malerei und Reiseschriftstellerei gewaltig an Bedeutung gewonnen hatten, erschien ein Kartenwerk, das dem zunehmenden Fremdensturm der damaligen Zeit eine willkommene Hilfe bedeutete, fehlte es doch weitgehend an genauen und bildhaften Karten aller Art.

Ermutigt durch den grossen Erfolg seines kurz zuvor erschienenen "Panorama des Rheins von Mainz bis Köln" wollte der Deutsche Delkeskamp auch hier in die Lücke springen und wenigstens einen wichtigen Teil der Schweiz kartieren. Es handelt sich um den Raum zwischen Pilatus-Glärnisch-Thalwil und Wassen, ein Gebiet von 3'760 km<sup>2</sup>, aufgeteilt in 9 Karten von 43 x 28 cm Grösse, in den Massstäben 1:45'000 W-E und 1:80'000 N-S. Das Werk zeigt den Raum in schräger Vogelschauansicht mit Blick von Norden. Es basiert auf dem "Atlas Suisse", dem besten Kartenwerk der Schweiz der damaligen Zeit, dem eifrigen Verkehr mit besten Kennern des Landes, vor allem mit Heinrich Keller und nicht zuletzt auf der eigenen topographischen Aufnahme des Gebietes. Von über 700 Standorten grossenteils auf Gipfeln der Berge, hat Delkeskamp während vier Sommern in uner-

müdlicher Kleinarbeit den Rohbau für sein malerisches Relief aufgezeichnet. Er gravierte eigenhändig das gesamte Linien- und Konturenbild sowie die topographischen Details seiner Blätter, während Franz Hegi und J.J. Sperli die Aquatintabearbeitung besorgten. Wegen preislicher Schwierigkeiten konnten nur einzelne Blätter mit Aquarellfarben übermalt werden. Eines davon liegt der im Stocker Verlag in hervorragender Präsentation herausgegebenen Faksimile-Ausgabe bei.

Das Werk besticht nicht nur durch seine Naturähnlichkeit der Geländeformen, sondern auch durch seinen Reichtum an Einzelheiten. Häuser, Kirchen, Burgen, Klöster, ehemalige Schlachtfelder, agrarische Flurformen, Strassen und Wege, Obstaine und Wälder, alles ist minutiös eingezeichnet. Nummern und Buchstaben im Bildinneren und die zugehörigen Erläuterungen an den Blatträndern erleichtern die Orientierung.

Es ist das grosse Verdienst unseres Altmeisters und unermüdlichen Förderers der Kartographie, Eduard Imhof, alles zusammengetragen zu haben, was sich über Delkeskamp aufreiben liess und so der heutigen Generation ein Werk vorzulegen, das auf Schritt und Tritt das ländliche Bild der Innerschweiz in den frühen Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts offenbart, Jahre vor dem Bau der Eisenbahn, vor dem eigentlichen Industriezeitalter, dem starken Wachstum der Städte, dem Bau der modernen Verkehrswege und der Verbauung vieler Flüsse.

GH 4/79

Hans Bernhard, Zürich